

## Hausbesuche in Abklärungen im Kindes- und Erwachsenenschutz Fachseminar

M47



**Hausbesuche haben in der Sozialen Arbeit und insbesondere im Kindes- und Erwachsenenschutz eine über hundertjährige Tradition. Als Eingriff des Staates in die räumliche und familiäre Privatheit von betroffenen Personen ist das Instrument des Hausbesuchs jedoch spannungsreich und reflexionsbedürftig. In diesem Fachseminar werden aktuelle Forschungsergebnisse zu Hausbesuchen im Rahmen von Abklärungen im Kindes- und Erwachsenenschutz präsentiert und diskutiert. Zudem werden zwei Arbeitshilfen vorgestellt und an konkreten Beispielen diskutiert. Ziel des Fachseminars ist, dass die Teilnehmenden Erkenntnisse zu Chancen und Risiken des Hausbesuchs gewinnen und ihr eigenes Vorgehen reflektieren.**

### Inhalt

- Inputs und Austausch zu Hausbesuchen in historischer Perspektive (1960 bis 1980) und heutigen «blinden Flecken»
- Inputs und Austausch zu Chancen und Risiken sowie Spannungsfeldern bei Hausbesuchen im Kindes- und Erwachsenenschutz
- Kennenlernen von zwei Arbeitshilfen: einer Broschüre über Spannungsfelder und einem Leitfaden zur Reflexion
- Reflexion eines ausgewählten Fallbeispiels sowie der eigenen Praxis anhand der Arbeitshilfen
- Austausch und Vernetzung mit anderen Fachpersonen aus dem Kindes- und Erwachsenenschutz

<b>Zielpublikum</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachpersonen der Sozialen Arbeit, insbesondere aus dem Kindes- und Erwachsenenschutz (Abklärungen von Gefährdungssituationen, KESB, Berufsbeistandschaften, SPF etc.)</li> <li>• Fachpersonen aufsuchender Sozialer Arbeit</li> </ul>
<b>Ziele</b>	<p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen sich mit Spannungsfeldern von Hausbesuchen und Abklärungen auseinander.</li> <li>• reflektieren ihre eigene Hausbesuchspraxis.</li> <li>• tauschen sich mit anderen Expert*innen des Kindes- und Erwachsenenschutzes aus, u.a. anhand eines ausgewählten Fallbeispiels.</li> <li>• lernen Ergebnisse aus einem Forschungsprojekt zu Hausbesuchen in Abklärungen im Kindes- und Erwachsenenschutz kennen.</li> <li>• erhalten zwei Arbeitshilfe für Hausbesuche.</li> </ul>
<b>Arbeitsweise</b>	Präsentation von wissenschaftlichen Erkenntnissen und Arbeitshilfen, Einblicke in die Praxis, Präsentation und Diskussion von Fallbeispielen, Gruppendiskussionen, Einzelarbeit und Gruppenarbeit
<b>Daten</b>	Freitag, 12. Mai 2023, 9:00 – 17:00 Uhr
<b>Ort</b>	Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW Hochschule für Soziale Arbeit, Olten
<b>Kosten</b>	CHF 330.- (inkl. Kursunterlagen)
<b>Abschluss</b>	Teilnahmebestätigung
<b>Dozent*innen</b>	<p><b>Dr. Martina Koch</b> lehrt und forscht am Institut für Professionsforschung und -entwicklung, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, zum Thema professionelles Handeln und Entscheiden in Zwangskontexten.</p> <p><b>Fabienne Rotzetter, MA</b>, ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Professionsforschung und -entwicklung, Hochschule für Soziale Arbeit, FHNW. Sie lehrt und forscht zu den Themen Fallverstehen und Beziehungsgestaltung.</p> <p><b>Patrick Fenyö, lic.iur</b>, Inhaber der Firma Trojus Consulting, ehemaliger Vormundschaftssekretär, Sozialdienstleiter und Berufsbeistand, Spezialgebiet Sozialwesen.</p>
<b>Kontakt</b>	Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Weiterbildungsadministration, Christina Corso, T+ 41 62 957 20 39, <a href="mailto:christina.corso@fhnw.ch">christina.corso@fhnw.ch</a>
<b>Anmeldung</b>	Online-Anmeldung: <a href="http://www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/methoden/fachseminare">www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/methoden/fachseminare</a>

Änderungen und Preisanpassungen vorbehalten